

**Parlamentarischer Vorstoss**

---

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht am 4.7.2017 für die SVP-Fraktion von:

Donat Kuratli, Wolfganghof 18a, 9014 St.Gallen

René Neuweiler, Bachweidstrasse 3, 9011 St.Gallen

---

Titel:

Interpellation «Kosten des VBSG-Provisoriums und dem neuen VBSG-Schalter im Rathaus»

---

**Sachverhalt**

Laut Medienmitteilung vom 16. Juni 2017<sup>1</sup> bieten die Verkehrsbetriebe der Stadt St.Gallen (VBSG) ihre Dienstleistungen im heutigen Empfangsbereich des Rathauses an. Der bisherige Schalterbereich im Erdgeschoss soll dann sowohl dem Informations- und Postdienst als auch den VBSG zur Verfügung stehen. Das VBSG-Verkaufsprovisorium neben dem Haupteingang des Rathauses soll durch einen kleineren Anbau für das VBSG-Back-Office ersetzt werden.

Dieser neue Standort mit der Doppelnutzung im Empfangsbereich des Rathauses wird von uns begrüsst, scheint es doch eine sinnvolle, effiziente und effektive Lösung zu sein. Allerdings fragen wir uns, weshalb diese Lösung nicht von Beginn weg ins Auge gefasst wurde und weshalb es den Zwischenschritt über ein «teures» Provisorium gebraucht hat. Des Weiteren fragen wir uns, ob ein neues verkleinertes Back-Office an dem Standort des bisherigen Provisoriums wirklich notwendig ist, und falls doch, ob man das Provisorium (z.B. mit einer Änderung der Bewilligung) nicht weiter nutzen könnte, anstatt noch mehr Geld auszugeben, um ein neues kleineres zu bauen.

---

<sup>1</sup> <https://www.stadt.sg.ch/news/14/2017/06/neuer-vbsg-verkaufsschalter-im-rathaus.html>.

**Fragen:**

1. Weshalb wurde der VBSG-Schalter nicht von Beginn weg in der Rathaushalle platziert, sondern wurde der Zwischenschritt über das Provisorium gewählt?
2. Was kostet(e) das Provisorium total (Planung, Bau, Abbau und Entsorgung)?
3. Was kostet der ganze Umbau im EG des Rathauses?
4. Warum ist es notwendig, dass das Back-Office an dem Standort des Provisoriums sein muss, obwohl es in der Stadt genügend leerstehende Büroräumlichkeiten hat?
5. Was kostet der neue kleinere Anbau?
6. Warum kann man das bisherige Provisorium nicht weiter nutzen?

4.7.17

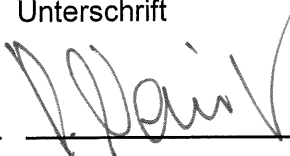
Datum



Unterschrift

4.7.17

Datum



Unterschrift

Akeret	Alexandra		Kuratli	Donat	
Angehrn	Patrik		Meyer	Thomas	
Angehrn	Evelyne		Meyer	Veronika R.	
Bechtiger	Roger		Mitrović	Vića	
Bertoldo	Daniel	X	Müller	Clemens	X
Bodenmann	Marlene		Neff	Christian	
Brunner	Jürg		Neuweiler	René	
Brunner	Thomas		Niederhauser	Nadine	
Bühler	Roman		Oberholzer	Basil	
Bürkler	Anja		Olibet	Peter	
Crottogini	Eva		Ronzani	Manuela	
Deuel	Jennifer		Rotach	Marcel	
Dörig	Maja		Ruppeiner	Werner	
Dornier	Roger	X	Rütsche	Beat	X
Dudli	Andreas		Rüttimann	Daniel	
Eberhard	Gabriela		Ryser	Franziska	
Eggmann	Franz		Scheck	Andrea	
Etter-Steinlin	Lisa		Schimke	Karl	
Falk	Helena		Schönenberger	Melanie	
Frei-Grimm	Barbara		Seger	Heini	
Gmünder Braun	Susanne		Seger	Oskar	
Hächler	Barbara		Stauffacher	Daniel	
Hasler	Etrit		Steinemann	Sandra	
Hobi	Andreas		Takacs	Zsolt Ferenc	
Hornstein	Andrea		Thurairajah	Jeyakumar	
Hufenus	Gallus		Truniger Blaser	Beatrice	
Hugentobler	Michael		Wäspe	Remo	
Kehl	Daniel		Weber	Beat	
Keller	Felix		Wettach	Christoph	
Keller	Stefan	X	Winter-Dubs	Karin	
Königer	Doris		Zwicky Mosi- mann	Elisabeth	
Kühne	Werner				